

ენათმეცნიერება Linguistic

Zur kontrastiven Analyse einer Fernsehtextsorte

Ramaz Svanidze

Staatliche Akaki-Tsereteli-Universität

E-Mail: ramaz.svanidze@atsu.edu.ge

Ohne Wetterberichte sind die Massenmedien nicht vorstellbar, denn sie sind ein integrativer und fest verankerter Bestandteil jeder Zeitung, jedes Fernseh- und Radiosenders. Daher werden medienlinguistische Eigenschaften der Fernsehtextsorte Wetterbericht aus der kontrastiven Perspektive wiedergegeben. Als Untersuchungsmaterial¹ dienen „Wetter vor 8“ (ARD) und „Meteobüro“ (Pirveli-TV), sowie die Wetterausgaben des ZDF-, ARD- und Rustavi 2-Morgenmagazins.

Zuerst möchte ich auf den Begriff Textsorte eingehen. Linke, Nussbaumer und Portmann halten eine Textsorte für eine Gruppe „gleichartiger Texte“, die über „bestimmte Bündel von Merkmalen“ verfügen [Linke/Nussbaumer/Portmann 2004: 278]. Unten werden charakteristische Eigenschaften der Textsorte Wetterbericht präsentiert.

Die von mir analysierten Wetterberichte dauern 1 bis 3 Minuten und umfassen etwa 514 Wörter. Sie enthalten zwei Teile: die aktuelle Wetterlage und die Wettervorhersage. Diese werden durch im Hintergrund erscheinende Tafeln visuell unterstützt. Die animierte graphische Darstellung auf den Tafeln verdeutlicht das Gesagte. Animierte Untertitel (Orte und Temperaturen) präzisieren die Wetterlage. Textthema ist das Wetter in Deutschland und Georgien.

Im Gegensatz zu Krycki hat sich herausgestellt, dass in den Fernsehwetterberichten am häufigsten Parataxen (82) vorkommen.² An zweiter Stelle stehen Hypotaxen (43), gefolgt von einfachen Sätzen (35) und Ellipsen (30). Unvollständige Sätze sind meist dort zu finden, wo viele Informationen wiedergegeben werden. Alle Sätze sind im *Indikativ* formuliert, auch im Teil 'Aussichten' werden keine *Modalverben im Konjunktiv*

¹ Die wissenschaftliche Analyse wurde auf der Grundlage der Aufnahmen von „Wetter vor 8“ vom 07-08.02.2013, 31.03.2014, 01.04.2014, 20-21.11.2014, 04.05.2021, vom ZDF- und ARD-Morgenmagazin vom 08./19.04.2021, 12./28.04.2021, vom Rustavi 2-Morgenmagazin „Guten Morgen, Georgien!“ (5./7.04.2021, 3.05.2021) und von der TV-Pirveli-Nachrichtensendung (29.04.2021) durchgeführt.

² Dieses Korpus enthält 190 deutsche und 44 georgische Sätze.

II verwendet. Krycki meint, dass die Verben *bringen* und *sorgen* häufig genutzt werden. Dies hat sich in der Untersuchung nicht bestätigt. Stattdessen sind *sein* und *werden* als Vollverben, *liegen* und *kommen* absolute Favoriten. Auch andere Verben wie *gehen*, *sehen*, *bleiben* und *erreichen* treten hervor. Im Wetterbericht werden nicht nur *der allgemeinsprachliche Wortschatz*, sondern auch *typische fachsprachliche Ausdrücke* (z.B. *Schauerband*, *Tageshöchstwert*, *Wolkenfeld*, *Hoch- und Tiefdruckgebiet*, *Luftmasse*, *Schleierwolke*, *Luftschicht*, *Niederschlagsteppich*, *aufklaren*, *Kaltfront*, *Schneegestöber*) benutzt. Es hat sich Folgendes als berechtigt erwiesen: In dieser Textsorte trifft man sehr viele *Lokalitätsbezeichnungen*. Seltener kommen *lokale Adverbien* vor. *Zeitangaben* sind oft zu finden. Die Konjunktion *da* (zweimal) mit kausaler Bedeutung weist auf *konzeptionelle Schriftlichkeit* hin. Die Vergleichbarkeit kommt durch solche Formen wie *etwas kälter*, *etwas dichtere Wolken*, *bei etwas dickeren Quellwolken*, *mit häufigeren Gewittern*, *mal mehr*, *mal weniger* zum Ausdruck [Vgl. Krycki 2009: 139-142, 163-174].

Was die Aussprache der Moderator/innen betrifft, agieren sie im Bereich des Standarddeutschen, das zwei phonetische Stilebenen (*die gehobene phonostilistische Ebene*, *die phonostilistische Ebene des Gesprächs*) umfasst. Folgende Beispiele veranschaulichen den Prozess der Reduzierung, die u. a. aufgrund der hohen Geschwindigkeit stattfindet, sehr gut: *ba uns* statt *bei uns*, *hab`*, *`n kurzes Gewitter*, *`s* [Vgl. Rues et.al. 2014: 70-75]. Umgangssprachliche und regionale Ausdrücke (*prima*, *tshüss*, *drüber*, *runter*, *grade*, *rauskommen*, *draufgehen*, *hin sein*, *doll*, *kucken*, *schauen*, *stehen auf AKK*) zeugen auch von mehr Mündlichkeit. Darüber hinaus muss auch erwähnt werden, dass *Ausklammerungen*, *Demonstrativpronomen* und *Modalpartikeln* als Marker der Spontanität auf die mündliche Sprachverwendung hindeuten [Vgl. Ahrenholz 2012: 132; Keller 2006: 194; Ruth 2004: 255-257]. Das könnte u. a. auch darauf hinweisen, dass sich die deutschen Moderator/innen weniger auf den Teleprompter konzentrieren.

Der Wetterbericht des georgischen Morgenmagazins „Guten Morgen, Georgien!“ (Rustavi 2) wird live an verschiedenen Orten produziert. Bevor die aktuellen Tagestemperaturen präsentiert werden, plaudert die Wetter-Moderatorin locker mit den Studiomoderator/innen und ihren Gästen. Der Wetterbericht wird damit umrahmt. Die eigentlichen Wetterdaten werden fast immer mit einem Satz eingeleitet: Z.B. *Jetzt erfahren wir, welches Wetter uns heute erwartet*. Die Moderatorin strahlt immer gute Laune aus. Mit ihrem Lachen und Lächeln versucht sie, ihre gute Stimmung auf die Zuschauer zu übertragen. Die Wetterdaten werden selbst von der Moderatorin oder von den jeweiligen Gästen vorgelesen. Der Kleidungsstil der Morgenmoderator/innen ist im Gegensatz zu Abendmoderator/innen sowohl im deutschen als auch im georgischen Wetterbericht überwiegend inoffiziell. Die Moderatorin des abendlichen „Meteobüros“ präsentiert nicht nur Tages-, sondern auch Nachttemperaturen. Folgende Redemittel werden in georgischen Wetterberichten benutzt: *Heute sind in XY 20 Grad. Heute werden [...] Grad sein. Die Wärme von [...] Grad ist zu erwarten. Im Laufe des Tages wird die Temperatur steigen. Wir werden schönes Wetter haben*. In den georgischen Wetterberichten werden folgende Verben im Präsens und Futur am meisten verwendet: *werden*, *sein*, *erwarten*, *sich erwärmen*, *bleiben*, *fixieren*, *erreichen*. Im Hinblick auf die Satzarten hat sich die gleiche Tendenz herausgestellt.

In Bezug auf die Sprechgeschwindigkeit kann Folgendes festgestellt werden: Die deutschen Moderator/innen sprechen fast zweimal schneller als georgische Moderatorinnen. Die georgischen

Moderatorinnen sprechen etwa 96 bis 102 Wörter pro Minute, die deutschen Moderator/innen – hingegen etwa 161 bis 221 pro Minute. Die Abendmoderatorin der Wetterausgabe vom 28.04.2021 redet unter den deutschen Moderator/innen am langsamsten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Analyse der medienlinguistischen Aspekte für die Linguist/innen von großer Bedeutung ist. Anhand der kontrastiven Untersuchung der Textsorte Wetterbericht im deutschen und georgischen Fernsehen wurden folgende Gemeinsamkeiten und Unterschiede hervorgehoben: Die medienlinguistischen Aspekte (Satztypen, verbreitete Verben, Modus, Fachsprachen- und Lokalitätsausdrücke, visuelle Effekte etc.) sehen überwiegend ähnlich aus. Deutsche Moderator/innen tendieren überwiegend zum mündlichen Stil. Sie präsentieren sowohl aktuelle Temperaturen als auch die Wetterprognose für die nächsten Tage. Hinsichtlich der Sprechgeschwindigkeit kann betont werden, dass sie fast zweimal schneller als georgische Moderatorinnen sprechen. Sowohl deutsche als auch georgische Moderator/innen strahlen immer gute Laune aus. Der Kleidungsstil der Morgenmoderator/innen ist im Gegensatz zu Abendmoderator/innen sowohl in den deutschen als auch in georgischen Wetterberichten überwiegend inoffiziell.

ლიტერატურა:

1. Ahrenholz, Bernt: Verweise mit Demonstrativa im gesprochenen Deutsch. Berlin: De Gruyter, 2012.
2. Krycki, Piotr: Die Textsorten Wettervorhersage im Kommunikationsbereich Wissenschaft und Wetterbericht im Kommunikationsbereich Massenmedien. Eine textlinguistische, systemtheoretische und funktional-stilistische Textsortenbeschreibung. Greifswald: Dissertation, 2009.
3. Keller, Rudi: Der Geschäftsbericht. Überzeugende Unternehmenskommunikation durch klare Sprache und gutes Deutsch. Wiesbaden: Gabler, 2006
4. Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Paul R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Max Niemeyer, 2004.
5. Rues, Beate/ Redecker, Beate/ Koch, Evelyn/ Wallraff, Uta/ Simpson, Adrian P.: Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen: Narr, 2014.
6. Ruth, Betz: Gesprochensprachliche Elemente in deutschen Zeitungen. Würzburg: Dissertation, 2004.

რამაზ სვანიძე

სატელევიზიო ტექსტის სახეობის კონტრასტული ანალიზის შესახებ

რეზიუმე

გერმანული და ქართული სატელევიზიო ტექსტის სახეობის ამინდის პროგნოზი კონტრასტული კვლევის შედეგად დადგინდა შემდეგი მსგავსებები და განსხვავებები: ბევრი მედიალინგვისტური ასპექტი მსგავსებით გამოირჩევა. წინადადების ტიპებთან მიმართებაში შემდეგი ტენდენცია გამოიკვეთა: ამინდის სატელევიზიო პროგნოზებში უმეტესწილად რთული

თანწყობილი წინადადებები გვხვდება. მეორე ადგილზეა ქვეწყობილი წინადადებები, რომელთაც მოსდევს მარტივი წინადადებები და ელიფსები. გერმანელი მოდერატორები უმეტესწილად ზეპირმეტყველების სტილს მიმართავენ. ამას მოწმობს შემოკლებები, სასაუბრო და რეგიონალური გამონათქვამები, წინადადების ჩარჩოს რღვევა, ჩვენებითი ნაცვალსახელები და მოდალური ნაწილაკები. ეს მიუთითებს, რომ გერმანელი წამყვანები ნაკლებად არიან კონცენტრირებული ტელეპროგრამების სკრიპტზე. ისინი წარადგინენ როგორც აქტუალურ ტემპერატურას, ასევე მომავალი დღეების ამინდის პროგნოზს. მეტყველების სისწრაფესთან დაკავშირებით უნდა გამოვყოთ, რომ გერმანელი წამყვანები თითქმის ორჯერ უფრო სწრაფად საუბრობენ, ვიდრე ქართველები. როგორც გერმანელი, ასევე ქართველი მოდერატორები მუდამ კარგ განწყობას ასხივებენ. დილის წამყვანების ჩაცმულობა ღამის წამყვანებთან შედარებით უფრო არაოფიციალურია.

Ramaz Svanidze

On the Contrastive Analysis of a Television Text Type

Resume

Based on the contrastive studies of the text type weather report on German and Georgian television, the following similarities and differences were highlighted: many media-linguistic aspects look similar. With regard to the types of sentences, the following tendency has emerged: parataxes are the most common occurrence in TV weather reports. In second place are hypotaxes, followed by simple sentences and ellipses. German moderators tend mainly to use the oral style. This is shown by reductions, colloquial and regional expressions, breaking a sentence frame, demonstrative pronouns and modal particles. That could also indicate that German presenters are less focused on the teleprompter. They present both current temperatures and the weather forecast for the next few days. Regarding speaking speed, it can be emphasized that German presenters speak almost twice as fast as Georgian presenters. Both German and Georgian moderators are always in a good mood. The dress style of the morning presenters, in contrast to evening presenters, is mostly unofficial in both the German and Georgian weather reports.

რეცენზენტი: პროფესორი მ. მუჯირი